

# Immer mehr Elsässer sind auf der Suche nach Arbeit

Die Arbeitslosigkeit im Südsass steigt im fünften Monat in Folge und beträgt jetzt 7,1 Prozent

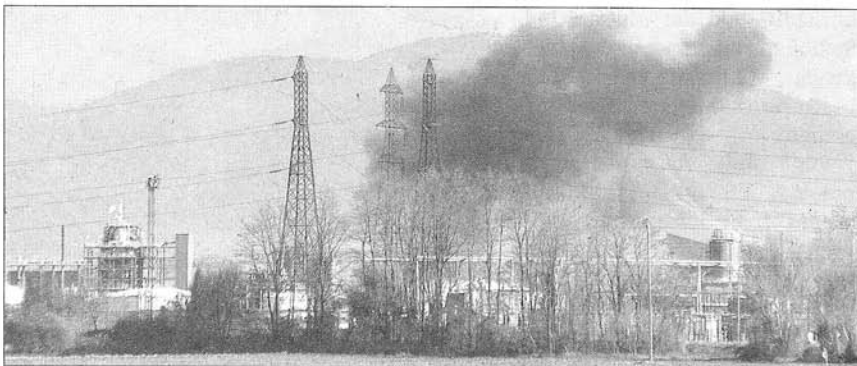
VON UNSERER MITARBEITERIN  
ANNETTE MAHRO

**OBERELSASS.** Auf 7,1 Prozent der erwerbstätigen Bevölkerung ist die Arbeitslosigkeit im Südsass im vierten Quartal 2008 angestiegen. Gemäß den jetzt vom Insee, dem französischen Amt für Statistik, veröffentlichten Zahlen, verzeichnete das Département du Haut-Rhin damit eine Steigerung von 0,5 Prozent gegenüber dem vorhergehenden Quartal. Der Elsässer Süden lag damit noch unter dem Landesdurchschnitt, den das Insee mit 7,8 Prozent angibt. Allerdings blieb der Anstieg in den ersten Monaten des Jahres 2009 auch weiterhin stark.

So haben im Haut-Rhin Ende Februar 28 821 Menschen eine Vollzeitbeschäftigung gesucht. Entsprechend den Statistiken, die die regionale Arbeitsagentur Drtefp monatlich publiziert, ergibt das einen Zuwachs von 5,4 Prozent gegenüber dem Vormonat und sogar von 19 Prozent im Vergleich zu den Februarzahlen 2008.

Der Norden lag im Monatsvergleich mit 5,1 Prozent etwas besser, mit einem Anstieg um 21,3 Prozent jedoch nicht im Vergleich zum Vorjahr. In beiden Elsässer Departementen suchten im Februar 3 377 Menschen mehr eine Vollzeitbeschäftigung als einen Monat zuvor und 11 904 mehr als im Vorjahr.

Ab sofort gelten für die französischen Arbeitslosenstatistiken neue Berechnungsgrundlagen, was die Tageszeitung *L'Alsace* mit der Bemerkung quittiert, die



**Auch die elsässische Industrie bekommt die Wirtschaftskrise zu spüren.**

FOTO: BERND MICHAELIS

Zahlen würden dadurch indes nicht besser. Insgesamt haben sich im Februar 12 640 Menschen bei den Elsässer Arbeitsagenturen registrieren lassen, eine Zahl, die der „Alsace“ auf 632 pro Arbeitstag hochrechnet. Zwar wird jetzt sehr viel detaillierter vermerkt, was etwa die Gründe einer Nichtbeschäftigung sind. Wie bisher kommen aber auch weiterhin nicht alle Stellensuchenden vor, was etwa für Absolventen eines Praktikums, für krank Gemeldete oder Personen, die älter als 58 Jahre sind, gilt.

Lag bisher aber der Hauptaugenmerk auf der so genannten Kategorie A zugeordneten Arbeitssuchenden und damit ausschließlich auf Menschen, die sofort verfügbar eine Vollzeitbeschäftigung suchten, so kommen jetzt unter anderem auch alle vor, die nur Teilzeit arbeiten können oder wollen. Auch im fünften Monat in Folge, in dem die Elsässer Arbeitslo-

sigkeit angestiegen ist, bleiben die Hauptproblemgruppen aber dieselben. So stieg bei den am stärksten betroffenen jungen Männern unter 25 Jahren die Arbeitslosigkeit im Jahresvergleich um 54,6 Prozent. Weniger betroffen waren weibliche Arbeitssuchende derselben Altersgruppe. Ihr Prozentsatz ist im Vergleich zum Februar 2008 um 15 Prozent gestiegen.